



Modernisierung der BLS-Werkstätte Spiez wird konkret

Die BLS-Werkstätte in Spiez wird voraussichtlich zwischen Herbst 2017 und Ende 2019 umfassend umgebaut und modernisiert. Die Anlagen befinden sich baulich in einem schlechten Zustand und eignen sich bereits heute nur bedingt für die Instandhaltung moderner Fahrzeuge. Mit der anstehenden Beschaffung von bis zu 105 Meter langen Triebzügen würde sich das Problem in einigen Jahren noch verschärfen. Deshalb werden die eher kleinräumigen Werkstattgebäude durch zwei neue, grosszügige Hallen mit einer Grundfläche von je 5000 m² (einmal 145 x 34 m, einmal 120 x 42 m) ersetzt. Die Waschanlage wird erneuert, die beiden Bürogebäude werden renoviert. Das Werkstättenareal wird im Vergleich zu heute nicht vergrössert.

Bislang führt die BLS in Spiez leichte und schwere Instandhaltungsarbeiten aus. In Zukunft ist für diesen Standort nur noch die leichte Instandhaltung vorgesehen, wofür 80 Mitarbeiter genügen. Die schwere Instandhaltung wird vor Beginn der Umbauarbeiten für einige Jahre in die Werkstatt Bönigen verlegt; 50 bis 65 der derzeit noch 130 BLS-Angestellten in Spiez werden dorthin wechseln. Langfristig, ab etwa 2025, soll die schwere Instandhaltung in eine neue Werkstatt im Raum Bern verlegt werden. Ob und wo diese gebaut wird, steht wegen des Widerstands gegen das Grossprojekt in Riedbach noch nicht fest. (bls/mr)

Umbau in Brunnadern-Neckertal

Die Südostbahn (SOB) erneuert bis Ende dieses Jahres für rund 6,5 Millionen Franken ihren Bahnhof Brunnadern-Neckertal und passt ihn an die BehiG-Anforderungen an. Es entsteht ein 170 Meter langer Zwischenper-

ron, der nur über einen Niveauübergang erschlossen wird. Auf dem Perron werden sich auch der Billettautomat und ein Unterstand befinden; das Aufnahmegebäude wird 2017 abgebrochen, um Platz für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes zu schaffen.

Als Besonderheit kommen für die Perronbeleuchtung dimmbare LED-Lampen zum Einsatz. Derzeit testet die SOB dieses System in Mogelsberg: Bewegungssensoren stellen sicher, dass die normale Beleuchtungsstärke gegeben ist, wenn sich Personen auf dem Perron oder im Zugangsbereich aufhalten. Ist niemand im Bahnhof, wird die Beleuchtung reduziert. Davon verspricht man sich Energieeinsparungen und eine Reduktion störender Lichtemissionen. (sob)

Neuer Bahnhof für Boll-Utzigen

Auf dem Netz des Regionalverkehrs Bern – Solothurn (RBS) existieren gegenwärtig noch vier Bahnübergänge, die keine Schranken aufweisen und lediglich mit Wechselblinkanlagen gesichert sind. Allein drei davon befinden sich im Zentrum der Gemeinde Boll an der Strecke Worblaufen – Worb Dorf. Die Situation lässt sich wegen beengter Platzverhältnisse – Schiene und Strasse verlaufen in geringem Abstand parallel – nur durch eine Verlegung der Bahnlinie samt des Bahnhofs Boll-Utzigen in Richtung Süden verbessern. Diese Umfahrungsvariante liegt bereits seit 1912 (!) in der Schublade; seit 2014 ist sie nun als „Umfahrung Boll-Sinneringen“ Bestandteil des entsprechenden Richtplans. Der neue Bahnhof Boll-Utzigen soll pro Richtung je einen 130 Meter langen Perron sowie einen zentralen, niveaugleichen, mit Barrieren gesicherten Fussgängerzugang erhalten. Die Halteorte der Busse sind so vorgesehen, dass das Umsteigen Bahn – Bus praktisch Tür an Tür möglich ist. Das Plangenehmigungsver-

So soll das Werkstättenareal in Spiez nach dem grossen Umbau aussehen (Zeichnung: BLS).

fahren für das Projekt soll laut RBS-Mitarbeiterzeitschrift „demnächst“ eingeleitet werden. (rp)

Stark geschrumpfter Gepäcktransport in SBB-Zügen

Als eine von wenigen europäischen Normalspurbahnen befördern die SBB in ihren Zügen auch heute noch unbegleitetes Reisegepäck. Die Zahl der Strecken und Verladebahnhöfe hat allerdings im Vergleich zu früheren Jahren, nicht zuletzt wegen des ständig rückläufigen Aufkommens, stark abgenommen. Jüngstes „Opfer“ war, im Zusammenhang mit der DML-Inbetriebnahme, der Bahnhof Zürich Flughafen: Mit dem Wegfall des Richtungswechsels sind die Gepäckwagen am „falschen“ Ende gereiht, so dass die Transportfahrzeuge auf den relativ schmalen Perrons lange Wege zurücklegen müssten. Nun werden die für den Flughafen bestimmten Koffer ab Zürich HB auf der Strasse zugestellt.

Schweizweit findet nur noch in zehn Normalspur-Bahnhöfen Gepäckumschlag statt: Basel SBB, Bern, Brig, Chur, Genève-Aéroport, Interlaken Ost, Lausanne, Luzern, St. Gallen und Zürich HB. Der Zürcher Hauptbahnhof ist der Dreh- und Angelpunkt des Netzes; alle anderen Umschlagbahnhöfe mit Ausnahme von Interlaken Ost sind von dort aus mit direkten Zügen erreichbar. Zudem transportieren auch noch einzelne Schmalspurbahnen (vor allem RhB und MGB) Reisegepäck in ihren Zügen.

Ab den erwähnten Umschlagbahnhöfen schwärmen Lieferwagen aus und bedienen die für den Gepäcktransport geöffneten Bahnhöfe. Die Entwicklung scheint aber in Richtung Tür-zu-Tür-Transporte zu gehen, die im Auftrag der SBB von Kurierdiensten komplett auf der Strasse abgewickelt werden. Da mutet es fast schon erstaunlich an, dass die neuen Twindexx-Doppelstocktriebzüge noch Gepäckabteile erhalten, wenn auch nur in der IC-Ausführung. (mr)

Halle für historische RhB-Wagen

Die historischen Reisezugwagen der RhB sind heute ganzjährig in verschiedenen Bahnhöfen im Freien abgestellt. Nun soll für diesen Zweck in Samedan bis Oktober 2016 über den Abstellgleisen 304 und 305 eine gut 60 Meter lange, zweigleisige, unbeheizte Holzhalle entstehen. Die beiden Gleise auf dem Areal des früheren Mineralöl-Umschlag- und Lagerplatzes sind konzeptionell bereits für eine Überdachung ausgelegt. Der Standort in unmittelbarer Nähe zum Depot Samedan ist sowohl für den Wagenunterhalt wie auch für den Betrieb ideal; vorteilhaft ist auch die Lage am Rand des Gleisfelds.

Der Bau der Halle soll nach Abschluss des Plangenehmigungsverfahrens bereits im Mai 2016 beginnen. Die Kosten von 960 000 Franken werden durch Beiträge der öffentlichen Hand, des Lotteriefonds, Sponsoring sowie Spenden der dem Dachverband „Historic RhB“ angehörenden Vereine aufgebracht. Die RhB als Bauherrin stellt das Grundeigentum zur Verfügung. Der an der Erhaltung von RhB-Fahrzeugen massgeblich beteiligte „Club 1889“ feiert am 15./16. Oktober 2016 im Oberengadin sein 20jähriges Jubiläum; bei gutem Verlauf könnte die Halle dann bereits fertig sein. (lüt)



Die geplante rund 60 Meter lange Halle für historisches RhB-Wagenmaterial über den Gleisen 304 und 305 in Samedan (Visualisierung: RhB).